



Abgeschoben wegen Alkoholverbot?

Zur geplanten Alkoholkonsumverbotszone in St. Georg

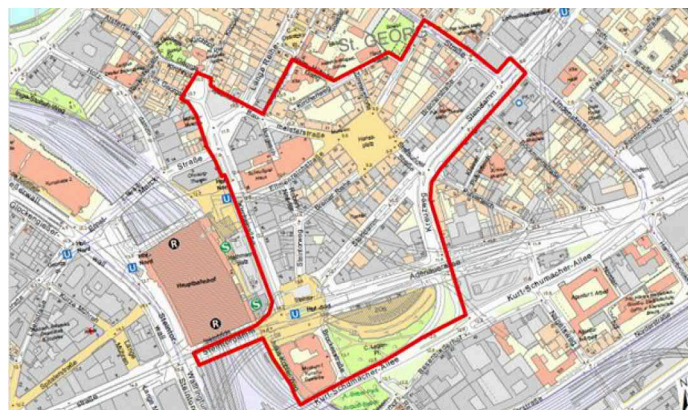
Am Freitag den 03.07.2026 kündigte der Hamburger Senat ein ausgeweitetes Alkoholverbot in St. Georg an. Die bestehende Alkoholkonsumverbotszone am Hauptbahnhof soll schon ab dem 01. August auf den Hansaplatz, den oberen Stein-damm und den Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofs ausgeweitet werden.

Das Verbot gilt nicht für die zahlreichen Bars, Restaurants, Kneipen, Hotels und sämtliche Bereiche der Außengastronomie – sondern nur für öffentliche Straßen und Plätze. Es sei denn es ist gerade Straßenfest, Schlagermove, Marathon, CSD, oder irgendein anderer Anlass sich die Hu-cke volllaufen zu lassen.

Es geht also offensichtlich nicht darum, dass sich der Senat um unsere Gesundheit und die Schäden durch Alkohol sorgt. Worum geht es dann? Wie fast immer sind das Ziel die oft wohnungslosen, oft drogen- und alkoholabhängigen Menschen, die sich in St. Georg aufhalten und die dem Senat und gewissen Teilen des

Viertels schon lange ein Dorn im Auge sind.

Die Ankündigung des Alkoholverbots wurde mitten in die Herren Fußball-WM gelegt – wie es im politischen Geschäft verbreitet ist, wenn man eine gesellschaftliche Debatte lieber vermeiden oder klein halten will. Dabei ist die neue Alkoholkonsumverbotszone eine der weniger kontroversen Maßnahmen. Auch der Teil von St. Georg, der nicht regelmäßig gegen obdachlose Menschen im



Die „magische“ blaue Linie ist die Grenze der Außengastronomie. Drinnen darf ge-soffen werden, auf der anderen Seite droht Abschiebung.

Foto: mp

Die geplante Alkoholkonsumverbotszone in St. Georg

Viertel hetzt, sieht in ihr Potential.

Hinter der Alkoholverbotszone hat der Senat jedoch weitere weitreichendere und brutalere Maßnahmen versteckt, nämlich „KOSTARS“. Bei KOSTARS handelt es sich um eine gemeinsame Koordinie-

rungsstelle der Polizei Hamburg, dem Amt für Migration und der Bundespolizei mit dem Ziel, Straftäter und besonders auffällige Ordnungs-störer, die kein Aufenthaltsrecht in Deutschland haben, zurückzuführen.

mp

Fortsetzung Seite 5

Donnerstagsmarkt wieder mit Fisch Eine Bereicherung

Seit langem klaffen Lücken in den Reihen der Marktstände. Eine davon ist seit dem 30.07. nun wieder gefüllt mit einem Fischstand. In den Auslagen lockt ein umfangreiches Angebot an Fisch, Salaten und Räucherware, darunter auch frischer Tintenfisch. Torben Poorthuis, der in dem Familienbetrieb groß geworden ist, hat diesen nun von seiner Mutter

übernommen. Der gelernte KFZ-Meister hat seinen Beruf an den Nagel gehängt und ist nun neben den Märkten in Volksdorf und Siek auch in St. Georg präsent. Immer donnerstags von 8:30 bis 13:30. Wir freuen uns und wünschen Torben Poorthuis ein gutes Ankommen und langes Bleiben! ib



Foto: cb

Geschichtswerkstatt St. Georg

Immer wieder was Neues

Wahrscheinlich gibt es immer noch Menschen, die glauben, dass geschichtsbezogene Literatur und historisches Engagement durch Rückwärtsgewandtheit und Verklärung, Langeweile und staubige Atmosphäre geprägt sei. Weit gefehlt. Nehmen wir nur mal vier Beispiele aus dem aktuellen Wirken der St. Georger Geschichtswerkstatt.

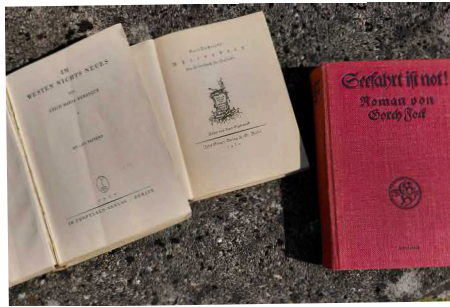
Der am 6. Dezember 1990 gegründete und seither rein ehrenamtlich tätige Verein verfügt über eine kleine Sammlung von Haushaltsgeräten und Büromaschinen, die vor rund 100 Jahren im Einsatz waren. Auch wenn sie natürlich nur mittelbaren Bezug zu St. Georg haben, so sind sie doch ansehnliche Beispiele für eine untergehende Handarbeit und wunderbar geformte Gerätschaften. Gerade haben wir einige Geräte aus einem Nachlass erhalten, Gina sei Dank! Vielleicht gibt es jemanden, der/die unsere Schätze verwalten und pflegen möchte?



Ausschnitt aus einem Plan des Hamburger Adreßbuch-Verlages etwa von 1935, darauf in grün der ehemalige Aufmarsch- und Sportplatz (Sp.Pl.), das Lüneburger Torfeld

Einen kleinen Etappenerfolg haben wir der Linksfraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte zu verdanken. Sie hatte den Antrag gestellt, der Bücherverbrennung der

Nazis auf dem Lüneburger Torfeld am 30. Mai 1933 einen mahnenden Gedenkort zu schaffen. Auf der Sitzung des bezirklichen Kulturausschusses am 24. Juni 2026 wurde dieser Antrag einstimmig unterstützt.



Die Nazis widmeten das St. Georger Autodafé am 30. Juni 1933 dem nationalistischen, kriegsbegeisterten Autor Gorch Fock – die beiden Bücher von Erich Maria Remarque und Kurt Tucholsky links sind den Flammen entgangen.

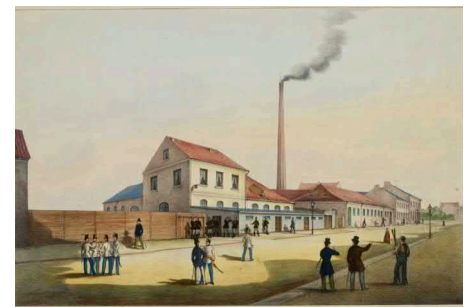
Hoffen wir, dass die Umsetzung des Beschlusses, mithin die Schaffung eines wie auch immer getarteten Gedenkortes, nicht wieder gut fünf Jahre währt. Solange nämlich dauerte es, bis ein vom Stadtteilbeirat angenommener Antrag der Geschichtswerkstatt, einen Weg nach Inge Stolten (1921-1993) zu benennen, realisiert wurde.

Zum Alltag der Geschichtswerkstatt gehören u.a. Besuche in unserem Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) in der Öffnungszeiten donnerstags 17 bis 19 Uhr, Literatur- und sonstige Materialwünsche von Studierenden und anderen Interessierten und bisweilen auch konkrete Anfragen von Personen, Medien und verschiedenen Institutionen. So beispielsweise Mitte Juni eine Anfrage aus dem Museum für Hamburgische Geschichte, ob wir etwas wüssten über das Unternehmen eines St. Georger Essig-Fabrikanten um 1850.



Im Fundus der Geschichtswerkstatt: eine TORPEDO 6, produziert in den Weil-Werken Rödelheim in den 1930er Jahren (alle Fotos: Michael Joho)

Allzu viel ließ sich auf die Schnelle nicht recherchieren. Immerhin soviel: Das Essig- und bald auch Branntwein-Unternehmen von J. H. Rabe hatte seinen Sitz von 1837 bis 1860 nahe dem Berliner Tor, gleich neben dem von Johann Hinrich Wichern 1832 ausführlich beschriebenen Armenhausquartier hinterm Strohhause.



Lithografie aus den frühen 1850er Jahren, darauf eine Ansicht der ehemaligen Essig-Fabrik von Johann Heinrich Rabe, Beim Strohhause

Aber nicht nur Ereignisse, Orte und Personen aus der weiter zurückliegenden Vergangenheit sind Gegenstand von Aktivitäten der Geschichtswerkstatt. Ihr neuestes, im Schwange befindliches Projekt ist ein szenischer Rundgang zur Entwicklung St. Georgs in den vergangenen vier Jahrzehnten. Anlass ist dafür der 35. Geburtstag des Vereins, den wir stadtteilöffentlich in Form dargebotener Szenen am 13. September in zwei Rundgängen um 11.00 und 16.00 Uhr feiern werden. An diesem Projekt sind gleich mehrere Dutzend Menschen aktiv beteiligt, eingebunden ist nicht



Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6

20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

In Innenstadtmitte –
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!



St. Georg – eine bunte Kunstgalerie

35 Jahre Geschichtswerkstatt St. Georg
Ein szenischer Rundgang

Bewegende Zeiten

Sonntag, den 13. 9. 2026, 11 Uhr und 16 Uhr
 Start: Ohnsorg-Theater



Mit: Ohnsorg-Theater, Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, Chor Drachengold, Vorstadttheater, Koppelkinder, Kulturladen St. Georg, Literarisches Menuett, Ragazza, Geschichtswerkstatt St. Georg
 Moderation: Michael Weber, Jan Thümer
 Teilnahme kostenlos/gegen Spende

Anmeldung erforderlich
 unter info@gw-stgeorg.de

Geschichtswerkstatt St. Georg e.V., Hansaplatz 9, 20099 Hamburg, T +494057138636, www.gw-stgeorg.de

zuletzt das Ohnsorg-Theater, die ev.-luth. Kirchengemeinde und die Anlauf- und Hilfeeinrichtung für drogenabhängige Prostituierte, Ragazza. Wer sich noch einklinken und an einer der von verschiedenen Gruppen getragenen Stationen beteiligen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte eine E-Mail an info@gw-stgeorg.de senden.

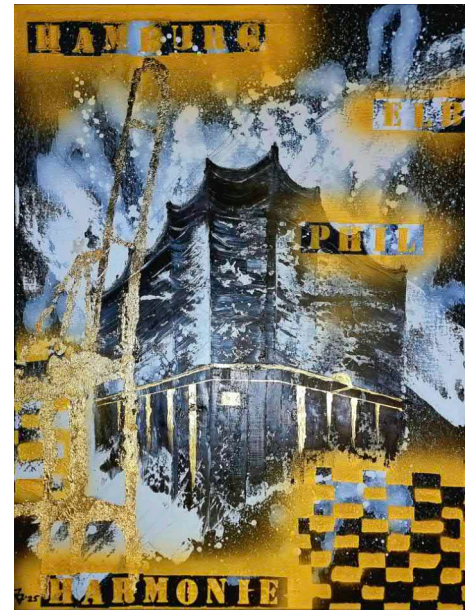
Michael Joho

KUNTZTSTÜCK !
 ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

- Schmuck • Design
- Einzelanfertigungen
- Goldschmiedekurse

Koppel 94 • 20099 Hamburg
 ☎ +49 40-28051991
 mo-fr 15-18 h + darüber hinaus nach Termin
www.kuntztstueck.de

Anzeige

Wie erstmals im Vorjahr organisiert Stefan Zinkgraf auch 2026 wieder für 4 Wochen vom 27.8. bis 27.9. eine Kunstgalerie in zahlreichen St. Georger Geschäften, Lokalen oder auch Ateliers. Mit insgesamt 36 Künstler*innen sind es einige mehr als im vergangenen Jahr und über die Hälfte – so verspricht Zinkgraf – arbeiten oder wohnen sogar in St. Georg. Informieren über die Ausstellungsorte und die beteiligten Künstler*innen kann man sich auf der Website buntegalerie.com.

Bei Redaktionsschluss war der Lageplan noch nicht online aber in Aussicht gestellt. Er wird demnächst auch gedruckt vorliegen. Dafür wird das Projekt auf Beschluss des Stadtteilbeirats auch mit 500 € aus Mitteln des Verfügungsfonds unterstützt. Wir sind gespannt auf die Bilder und Objekte, die uns ab dem 27. August im Lagerhaus, in der Apotheke, beim Optiker oder beim Eisessen ins Staunen versetzen, zum Grübeln oder Nase-rümpfen veranlassen. Solange sie nicht langweilen, soll 's mir recht sein.
 ms

**„St. Georg
 wird zu
 einer bunten
 Kunstgalerie“**

Kunstrasenplatz und Nutella-Automat

Schulprojekt „Kinder laden ein“

So der Titel eines Projekts der Klassen 3a und 3d der Heinrich-Wolgast-Schule in Kooperation mit der Universität Hamburg, dem FUNDUS-Theater und dem Projekt „Übermorgen“ der Kulturstiftung des Bundes. Alles dreht sich um die Frage,



wie Kinder an Zukunftsfragen beteiligt werden können. Und das wissen die Kinder schon sehr genau: Sie haben sich im Stadtteil umgesehen und Themen gesucht, die sie interessieren und wo sie sich beteiligen möchten mit ihren Fragen und Ideen. Dabei sind vier Gruppen entstanden mit vier Ansprechpartner:innen, die am 2. Juli in die Schule zum Austausch eingeladen wurden: die Eisdiele Luicella, das KIDS, die Hamburger Müllabfuhr und zum Thema Lohmühlenpark empfing Janina Both vom Hamburger Sozialraummanagement die Ideen für eine Neugestaltung. Mit verschiedenen Materialien haben die Kinder „ihren“ Zukunftspark gestaltet und wünschen

Thomas Mende, Projektleiter von der Heinrich-Wolgast-Schule, begleitet die Kinder zur Müllralley auf den Carl-von-Ossietzky-Platz

Im November wird das Projekt im FUNDUS-Forschungstheater am Platz der Kinderrechte (Sievekingdamm 3) aufgegriffen

Janina Both von der Hamburger Behörde lässt sich die Lohmühlenparkideen erklären



sich u.a. eine Wasserrutsche, ein WC, und dringend einen zusätzlichen Ballspielplatz - am liebsten mit Kunstrasen. Der könnte tatsächlich dort entstehen, wo die Hundewiese „abwandert“, wie Michael Schwarz vom Stadtteilbeirat bemerkt. Mit einer Einladung zur nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats im September könnte die Beteiligung der Kinder ernst genommen werden – und ihre Initiative belohnt.

„Was braucht man für die Zukunft?“ Als Antwort überreichte eine andere Schüler:innen-Gruppe symbolhafte Gegenstände wie Wasserflasche, Rettungsdecke, Handy und Brotbox im Rucksack an Simon und Lino vom KIDS. Und was wünschen die den Kindern? „Ein Fieberthermometer für Gesundheit“ wählt



Simon und Lino vom KIDS nehmen zu Zukunftswünschen der Kinder Stellung. (Alle Fotos: cb)

Simon und Lino zeigt „eine Feder als Zeichen der Kreativität und dass die Ideen der Kinder wahr werden.“ Eine beeindruckende Ideenvielfalt, Nachdenklichkeit und Lust an Mitwirkung atmete in allen Gruppen. So geht Demokratiebildung! **cb**



„Faarwel!“ ist ein Gruß, der den Seeleuten hinterhergerufen wurde. „Gute Reise! Hoffentlich sehen wir uns wieder!“

In Hamburg ist faarwel der Ort für alle, in deren Leben das Sterben gerade eine Rolle spielt.

Julia Kreuch & Renske Steen, Bestatterinnen
faarwel. Bestattungsladen, Lange Reihe 115, 040 60 00 19 39

Unser Angebot:

klassische Beerdigungen, unkonventionelle Abschiedsfeste, anonyme Bestattungen, Aufbahrungen, Beisetzung in Nord- und Ostsee sowie in den Begräbniswäldern rund um Hamburg, kostenfreie und unverbindliche Beratung zur Bestattungsvorsorge und vor allem die Möglichkeit, auch viel selbst zu machen und bei allen Schritten dabei zu sein.

Abgeschoben wegen Alkohol?

Fortsetzung von Seite 1

Mit KOSTARS werden also Polizei, Ausländerbehörde und Bundespolizei eng verknüpft, um Menschen gezielt zu erfassen und Abschiebungen voranzutreiben. Man spricht von Straftätern und Ordnungsstörern, aber wenn man in einem Viertel gezielt Verhaltensweisen kriminalisiert, wie ein Bier in der Öffentlichkeit zu trinken, kann man einzelnen Personen auch sehr gezielt Straftaten und Ordnungswidrigkeiten anhängen. KOSTARS fühlt sich an wie ein kleines ICE nach amerikanischem Vorbild. Es geht darum, möglichst viele als illegal eingestufte Menschen zusammenzutreiben und abzuschieben. Man will das Viertel unbedingt und mit allen Mitteln „säubern“. So-
gar EU-Bürger*innen sollen „abgeschoben“, also unter Zwang in ihr Herkunftsland zurückgebracht werden.

Dass Touristengruppen aus der EU ganz selbstverständlich das Recht haben, nach Hamburg zu kommen, sich in St. Georg zu betrinken, zu pöbeln und laut zu sein, wird völlig selbstverständlich akzeptiert und als Normalität hingenommen. Der in St. Georg lebende Bulgare, der auf der Straße Geld für seine Familie verdient, soll dagegen bei Verstößen gegen das Alkoholkonsumverbot abgeschoben werden. Das einzige Verbrechen des abzuschiebenden EU-Bürgers: er hat sein geringes Einkommen nicht korrekt versteuert und deshalb seine Freizügigkeit in der EU verwirkt.

Es wird deutlich, dass es bei der Alkoholverbotszone um vieles geht, aber nicht um Alkohol. Es ist eine Maßnahme, um gewisse „unerwünschte“ Menschen in St. Georg zu kriminalisieren und dadurch einen Vorwand zu kreieren sie zu vertreiben. Der weiße, gutverdienende Bürger in St. Georg kann sich also sehr sicher sein, dass er auch mit einem offenen Weißwein in der Hand nicht von der Polizei behelligt werden wird.

Oft hört man von der Politik und einzelnen Bürger*innen, dass man ja „etwas tun müsse“. Die Ver-



Foto:cb

hältnisse in St. Georg seien so schlimm, dass man nicht tatenlos zusehen dürfe. Dieser unbedingte Tatendrang etwas tun zu müssen zeigt sich seltsamerweise immer nur, wenn es um die Verdrängung geht. In den letzten Jahren wurden fast monatlich neue Maßnahmen vorgestellt. In derselben Zeit gab es genau null wirkungsvolle Maßnahmen, um etwas gegen die Mietsteigerungen in St. Georg zu unternehmen. Die Politik hat bei den meisten wichtigen und drin-

Es ist eine Maßnahme, um gewisse "unerwünschte" Menschen zu kriminalisieren.

genden Themen kein Problem damit einfach nichts zu tun. Es sei alles nicht so einfach, die Gesetze ließen es nicht zu, das Geld fehle usw. usf. Nur bei der Verfolgung obdachloser Menschen sind die normalerweise vorgebrachten Argumente plötzlich egal. Für einen politikverdrossenen Menschen ist es ganz erstaunlich, wie kreativ, schlagkräftig und politisch durchsetzungsfähig die Hamburger Politik sein kann.

Die Hamburger Behörde für Inneres und Sport zeigt sich als die aktivste und wuseligste Behörde der Welt. Es ist fast schon inspirierend mit wieviel Elan dort seit Jahren unermüdlich immer neue Maßnahmen der Verdrängung ausgedacht werden. Wenn die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen nur halb so viel kreative Energie und politische Durchsetzungsfähigkeit hätte, würden wir in St. Georg heute wahrscheinlich für 8€ pro Quadratmeter wohnen.

Denn das Alkoholverbot ist nur ein Beispiel einer langen Liste. Es gab in den letzten Jahren das Glasflaschenverbot am Hansaplatz, die erste Videoüberwachung und die zweite immer noch aktive KI-unterstützte Videoüber-

wachung. Vor kurzem wurden die Quattro-Streife und die wohl nicht immer sozialen Sozialraumläufer eingeführt. Der Höhepunkt der Lächerlichkeit war die Installation von Stahlkugeln auf den Pollern auf dem Hansaplatz. Die Behörde für Inneres war in ihrem heiligen Eifer entschlossen, den Menschen auf dem Hansaplatz auch noch die letzte angenehme Sitzgelegenheit zu vergällen.

Das Sahnehäubchen auf der Torte der Menschenfeindlichkeit: Die Kriminalität geht in St. Georg spürbar zurück. Der Hauptgrund und das größte vorgebrachte Argumente ist also in Wahrheit gar keins.

Die polizeiliche Kriminalstatistik muss immer kritisch betrachtet werden: Die Zahlen aus früheren Jahren waren aufgrund einzelner sehr „anzeigefreudiger“ Gastronomen in St. Georg oft stark aufgeblasen. Deshalb muss auch der Rückgang kritisch betrachtet werden. Aber die Zahlen sprechen für sich: in St. Pauli und St. Georg wurden 13,5 Prozent weniger Taten im Bereich der Gewaltkriminalität registriert als noch im ersten Halbjahr 2025.

Trotzdem ist der Senat wild entschlossen seinen Kurs fortzusetzen. Irgendeinen wohnungslosen Menschen mit der falschen Hautfarbe wird man in St. Georg immer finden, der das Viertel angeblich in Angst und Schrecken versetzt und den man für alle Probleme des Stadtteils verantwortlich machen kann. mp



Heiko Rehders

1959 - 2026

Danksagung

Jeder einzelne Gruss, den wir zum Abschied für unseren geliebten Sohn und Bruder erhalten haben, barg für uns eine ganz spezielle Botschaft gepaart mit grosser Herzenswärme. Unseren innigsten Dank dafür.

Für die persönliche und wertschätzende Ausrichtung der Trauerfeier im Kiosk87 danken wir der Familie Tasdelen & Freunden von ganzem Herzen. Heiko wurde im engsten Familienkreis beigesetzt.

Mit stillen und dankbaren Grüßen
Karin Visser und Frauke Rehders

Münzviertel

Kleines Fest gegen mögliche Verdrängung



Foto: Tabea

Aktuell wird das Haus im Recha-Lübke-Damm 19, Münzviertel, modernisiert. Die Bewohner:innen befürchten in der Folge steigende Mieten und veränderte Bedingungen durch neue Eigentümer:innen. Deshalb haben sie zu einem kleinen Hoffest am 01. August geladen um über Verdrängung und Mietpolitik ins Gespräch zu kommen. Der Lachende Drache wird weiter berichten. **ib**

CSD

Haltung zeigen – für eine Zukunft ohne Angst!

Unter diesem Motto tanzte am 1. August ein bunter Menschenzug durch die Innenstadt. Das Gefühl "Jetzt erst recht!" hatte nach dem Anschlag auf den CSD in Berlin 300.000 auf die Straße geführt, Gesicht zu zeigen für Vielfalt, Menschenrechte, Liebe und Demokratie. Mit dabei auch die St. Georger OMAS GEGEN RECHTS. **cb**

Fotos: Christian Diesener (2), cb



Die Trommelgruppe der OMAS GEGEN RECHTS Hamburg macht auf Eimern, Küchenbrettchen und Reiben lautstark Stimmung



SV Vorwärts St. Georg e.V.

c/o Heidrun Sperling
Koppel 26, 20099 Hamburg
Tel.: 41001532

Hamburg, 01.08.2026

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026

Liebe Mitglieder im SV Vorwärts St. Georg e.V.!

Wir laden alle Mitglieder, Übungsleitenden und Interessierten herzlich zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Wie jedes Jahr wollen wir uns gern mit euch über die Entwicklung unseres Vereins austauschen – und zwar am

Mittwoch, den 09. September von 19:00 bis 21:00 Uhr im Neuen Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde, Stiftstraße 15, 20099 Hamburg-St. Georg.

Alle, die Lust haben, das Sport- und Freizeitangebot in St. Georg mitzugestalten oder einfach nur neugierig auf unseren Verein sind, sind herzlich willkommen!

Meldet euch gern an, damit wir das Catering planen können:

info@sv-vorwaerts-st-georg.de Betreff: MV 2026

Die Linke

Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme rund um und in unserem Stadtteil St. Georg?!

Die Stadtteilgruppe der LINKEN trifft sich **jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Stadtteilbüro Hansaplatz 9.**

Interessierte sind herzlich willkommen.



Steffen Leipnitz

Mitglied der Bezirksversammlung
steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de

Sprechstunde:

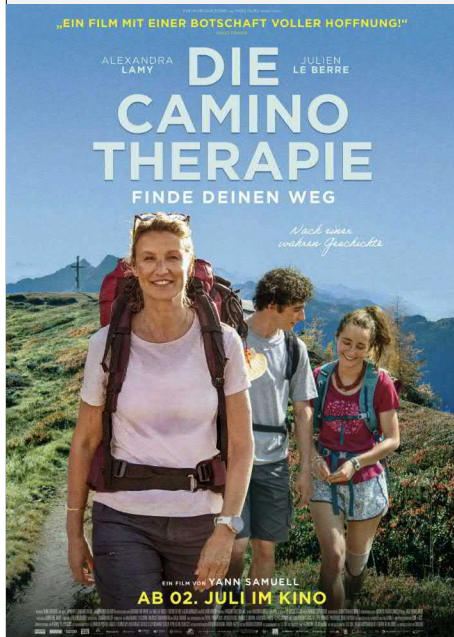
jeden 1. Mittwoch im Monat, 17 bis 18 Uhr im Stadtteilbüro Hansaplatz 9

Veranstaltungen August/September 2026

ADRESSEN: Kulturladen St. Georg Alexanderstr. 16 /
LAB Hansaplatz 10 / GEDOK Koppel 66 / SAVOY-Kino Steindamm 54

Veranstaltungen im August

Mittwoch, 19. August 2026, 11:00 Uhr,
Traumkino im Savoy: DIE CAMINO-THERAPIE – FINDE DEINEN WEG Nach einer wahren Geschichte: Zwei Fremde finden auf dem Jakobsweg nicht nur zueinander, sondern auch zu sich selbst. Bewegender Film über Aufbruch, Loslassen und Zusammenhalt. Savoy Kino

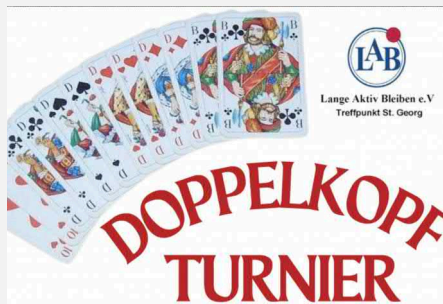


Samstag, 22. August 2026, 15:00–18:00 Uhr, **Hummustopia** Unter dem Motto „Lecker streiten“ kommen zwei unbekannte Menschen bei Hummus und Gesprächen miteinander ins Gespräch. kostenlos. Kulturladen St. Georg



Samstag, 22. August 2026, 15:00–20:00 Uhr, **Sommerfest – KULTURURLAUB für alle** Sommerfest mit Kultur, Musik und kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt. Im Garten des Kulturladens erwartet Besucher*innen ein vielfältiges Programm für alle Generationen. freier Eintritt. Kulturladen St. Georg

Freitag, 28. August 2026, 20:00 Uhr, **Sabine Metzger Sextett** Genreübergreifender Popabend mit Lieblingssongs von Roxy Music, Blondie, Sugar Babes und vielen weiteren Künstler*innen. 8 €. Kulturladen St. Georg



Samstag, 29. August 2026, 13:00–17:00 Uhr, **Doppelkopf-Turnier** Turnier für Doppelkopf-Fans mit Preisen und Snacks. Anmeldung bis 20. August. 10 €, Anmeldung: 040 24 14 90, st.georg@labhamburg.de. LAB St. Georg

Mittwoch, 19. August 2026, 19:00 Uhr
Initiative Solidarisches St. Georg für alle
Treffen, LAB, Hansaplatz 10

Samstag, 29. August 2026, 20:00–22:00 Uhr, **Theater: Courasche** Theaterstück nach Hans J. C. von Grimmelshausen über die erste weibliche Ich-Erzählerin der deutschen Literatur – derb, humorvoll und eindrucksvoll. 8–12 €. Kulturladen St. Georg



Veranstaltungen im September

Mittwoch, 2. September 2026, 11:00 Uhr,
Traumkino im Savoy: Power Ballad – Der Song meines Lebens Musikkomödie über zwei Musiker, eine kreative Freundschaft und den Traum vom späten Erfolg. Savoy Kino



Samstag, 5. September 2026, 17:00 Uhr – Sonntag, 6. September 2026, 12:30 Uhr,
WE GOT THE POWER! Ausstellung, Konzerte, Führungen und Gespräche feiern Frauen in Kunst und Musik. freier Eintritt. GEDOK Hamburg



Mittwoch, 2. September, 20:00 Uhr
St. Georg Stammtisch
Curiosa; Hansaplatz 12-13

Laufende Veranstaltungen

5.–15. August 2026, SEASIDE – Anja Witt
Ausstellung mit großformatiger Malerei von Anja Witt über das Meer als Raum ständiger Veränderung. GEDOK Hamburg



17.–19. August 2026, jeweils 11:00–14:00 Uhr, **Contemporary Dance Workshop mit Zura Hashemol-Hosseini** Dreitägiger Schnupperkurs in Contemporary Dance mit Tanzpädagogin und Choreografin Zura Hashemol-Hosseini. Kulturladen St. Georg



Solidarisches Grillen



Foto: ms

Am 15.06. hatte die Nachbarschaftsinitiative „Solidarisches St. Georg - Ein Viertel für Alle!“ zum solidarischen Grillen in den Lohmühlenpark eingeladen. Die Initiative wurde von einer regen und vielfältigen Teilnahme überrascht. Neben heißen Würstchen im Brot und leckeren Pizzaschnecken kam auch der Volkssport nicht zu kurz und es wurde Pingpong gezockt. Selbst über die Grenzen des Stadtteils hinaus wurde die Aktion gehört und Menschen u.a. aus St. Pauli und Eimsbüttel gehörten zu den Besucher*innen des kleinen Fests. Das ist erfreulich, da aufgrund der überregionalen Berichterstattung der letzten Monate, St. Georg immer häufiger ins Zentrum von negativen Berichterstattungen rückt und die Probleme des Stadtteils als sein einziges Charakteristikum dargestellt werden.

Die Aktion hat gezeigt, wofür St. Georg wirklich steht: Das Interesse an einem friedlichen Miteinander, ein Ort an dem gestritten und diskutiert wird, aber auch konstruktiv Probleme behandelt, langfristige Lösungen gesucht werden. Die Initiative „Solidarisches St. Georg - ein Viertel für Alle!“ bedankt sich herzlich bei allen, die dabei waren und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen bei kommenden Aktionen! Wer sich engagieren möchte ist herzlich zu einem der nächsten Treffen eingeladen. Die Initiative trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat im LAB am Hansaplatz und freut sich über jede Form des Interesses und der Teilhabe. Nächster Termin: 19.08. um 19:00!

Für mehr Infos oder Fragen an die Initiative: st.georg_fuer_alle@posteo.de

Sandra Belzer

Anzeigen

Mieterhöhungsmachtlos?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

mieterverein-hamburg.de
im Deutschen Mieterbund **DMB**

FEINKOST

Wir liefern täglich!
Gerne auch Ihre
telefonische Bestellung!
Tel.: 245601

www.feinkost-laeufer.de

Urban Yoga — HAMBURG

YOGA MITTEN IM LEBEN

öffentliche Yoga-, Pilates- und Sound Stunden
Yoga Aus- und Fortbildungen

Rostocker Str. 4 20099 Hamburg | St. Georg

city@urbanyoga-hamburg.com
www.urbanyoga-hamburg.de

Heilung und Frieden für die Welt
Transmissionsmeditation

Eine kraftvolle Meditation als Hilfe für die Welt und für die persönliche Weiterentwicklung.

Dienstags 19:00 Uhr

Interessierte kommen bitte 30 Min. vorher für eine kleine Einweisung. Die Teilnahme ist kostenfrei. (Spenden sind willkommen.)

Raum Koppel 8, in St. Georg
Info: 040-41 36 95 21 und 0176-38 74 08 48

Das Repair-Café St. Georg ist wieder da.

So · 06.09.2026 · 14-18Uhr
Drachenbau St. Georg · Schmilinskystr. 6a
Gemeinschaftsraum (im Innenhof)

Reparieren lassen **STATT** neu. So geht's:

www.reparatur-initiativen.de/repair-cafe-st-georg

Impressum:
Herausgeber: Einwohner*innenverein St. Georg von 1987 e. V. | Hansaplatz 9, 20099 Hamburg | info@ev-stgeorg.de | **V.i.S.d.P.:** Michael Schulzebeer | **Zuschriften** bitte an: drachen@ev-stgeorg.de
Redaktion: Imke Behr **ib**, Conny Böttger **cb**, Mika Parting **mp**, Bernhard Stietz-Leipnitz **bsl**, Michael Schulzebeer **ms**, Mathias Thurm **mth** | **Veranstaltungen:** Alena Goenewoldt-Cordes
Anzeigen: Imke Behr, i-behr@t-online.de | **Gestaltung & Produktion:** Conny Böttger, Alena Goenewoldt-Cordes, Michael Schulzebeer | **Druck:** Scharlau GmbH, Hamburg **Auflage:** 2.000 Ex | **Bankverbindung:** Einwohner*innenverein St. Georg von 1987 e. V. | IBAN: DE77 2005 0550 1230 1263 59 | Für Spendenquittungen bitte Namen und Adresse angeben.

Vorstand des Einwohner*innenvereins St. Georg von 1987 e.V.: Rita Kreis, Steffen Leipnitz, Susanne Rautenberg, Jana Topp

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Einwohner*innenverein im Internet:
www.ev-stgeorg.de

Der lachende Drache
als PDF in Farbe

